



Businessletter 2016_06

Typische Lesezeit: 9 Minuten

Themen:

- **Automobilhersteller & Handel:**
 - Deutliche Zunahmen bei Kfz-Pleiten
 - Takata rechnet erneut mit einem verlustreichen Jahr
 - Mehr Kfz-Ersatzteile werden online gehandelt
- **Betriebswirtschaft/Recht:**
 - Neuregelung beim Batteriegesetz
 - Fortsetzung zum Thema Fachkräftemangel
 - Abschleppkosten zur „Haus- und Hofwerkstatt“
- **Vermischtes:**
 - Die Ludolfs waren gestern – „SCHROTTEN“ ist heute
 - Strategien für mehr Erfolg: Ihren Erfolg!
 - Das Gesetz der Minimalkonstanz
- **Aus unserer Branche:**
 - 2. Teil unserer Berichtserie über die Entwicklung deutscher Autoverwerter
 - „Nachwuchs“ benötigt unsere Unterstützung
 - Kfz online abmelden – so funktioniert!
 - Altfahrzeug-Entsorgung: Hoffnung und Probleme
 - Verstärkung in der Kaputt GmbH
- neue ecar-Partner: Wir begrüßen zwei neue Unternehmen!
- Schrottpreise
- Rückrufe
- Jubiläum: 10. AVT-Tagung
- Termine

[In eigener Sache](#)

Neue Newsletter-Nummerierung

Liebe LeserInnen,

um Ihnen und uns einen besseren Überblick zu geben, in welcher Ausgabe des Business Newsletters wir uns befinden, haben wir unsere Nummerierung überdacht und sind von der fortlaufenden Nummer auf ein jahres- und monatsbezogene Prinzip gewechselt. Sie sehen nun sofort: Sie sind im aktuellen Newsletter des Jahres 2016 im 6. Monat - der Juni-Ausgabe.

Viel Spaß beim Lesen!

Sollten Sie Probleme mit der Darstellung haben, können Sie die PDF-Datei aus unserem Archiv herunterladen: <http://newsletter.ecar-europa.com/>. Die aktuellste Ausgabe findet sich immer hinter dem obersten Eintrag. Zum Lesen der Datei benötigen Sie einen PDF-Reader wie zum Beispiel den Acrobat Reader, den Sie hier erhalten: <https://get.adobe.com/de/reader/>.

„Wussten Sie eigentlich, dass wir zu Deutschlands größtem Autoverwerternetzwerk gehören? Und das hilft uns bzw. unseren Kunden zum Beispiel, wenn wir ihm nicht das benötigte Ersatzteil anbieten oder besorgen können. Dann geben wir unseren Kollegen die Chance, die entgangenen Euros zu verdienen. Eine Hand wäscht die andere! Mit ecarSearch.de oder der ecarSEARCH mobile App haben wir eine Datenbank, mit allen Angeboten unserer Partner.

Die Autohersteller/der Handel

Deutliche Zunahmen bei Kfz-Pleiten: Der Februar brachte dem deutschen Handel keine guten Zahlen. Besonders betroffen war die Kfz-Branche, die im Vergleich zum Vorjahresmonat um 28,3 % mehr zahlungsunfähige Betriebe aufwies. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Takata rechnet erneut mit einem verlustreichen Jahr: Nach dem wiederholten Debakel mit den Airbags und den damit verbundenen millionenfachen Rückrufen meldet der Autozulieferer Takata, wie im letzten Geschäftsjahr schon, einen Millionenverlust. Der geschätzte Nettoverlust liegt bei umgerechnet etwa 106 Mio EUR. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Mehr Kfz-Ersatzteile werden online gehandelt: Eine aktuelle Umfrage belegt, dass der Handel von Kfz-Ersatz- und Verschleißteilen über das Internet wächst – Tendenz steigend. Das können wir aus der Praxis heraus nur bestätigen. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Tipp: Richtig gut am Start sind Sie bezüglich des Onlineverkaufes natürlich mit **ecar**. Das Programm stellt Ihre Ersatzteile automatisch online: in Ihren eigenen Shop, bei diversen Auktionshäusern und Ersatzteillbörsen.

Betriebswirtschaft/Recht

Neuregelung beim Batteriegesetz: Geändert haben sich die Regelungen zur Pfandpflicht. Wird eine Fahrzeug-Alt-Batterie zurückgenommen ist der Betrieb verpflichtet einen schriftlichen oder elektronischen Rückgabennachweis auszustellen. Der ZDK empfiehlt einen entsprechenden Nachweis schriftlich auszustellen. Bei der elektronischen Ausstellung sind zwingende Formerfordernisse einzuhalten. Sie verkaufen Fahrzeugbatterien online? Weitere Informationen lesen Sie [hier](#).

Fortsetzung zum Thema Fachkräftemangel: Fast jeder zweite (49 Prozent) Mittelständler klagt über Umsatzeinbußen, weil Fachkräfte fehlen. Vor zwei Monaten hatten wir das Thema bereits in unserem Newsletter Nr. 126. Eine Möglichkeit, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist die aktuelle Zuwanderung, die wir seit einiger Zeit erleben. Um das Potenzial, dass Flüchtlinge mitbringen, zu nutzen, braucht es allerdings eine große Lernbereitschaft beider Seiten. Und wir können durch die Erfahrung anderer profitieren. Ein Team von NDR Info hat Flüchtlinge auf ihrem schwierigen Weg in den deutschen Arbeitsmarkt begleitet und mit Flüchtlingsberatern und Arbeitsmarktexperten gesprochen. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Abschleppkosten zur „Haus- und Hofwerkstatt“: Wir berichteten bereits über die Problematik, wer für die Abschleppkosten zur Wunschwerkstatt aufkommt. Nun gab es erneut ein Gerichtsurteil. Das defekte Fahrzeug wurde nicht in die nächstgelegene Fachwerkstatt verbracht, sondern in die Haus- und Hofwerkstatt der Klägerin. Das Amtsgericht Achern entschied dazu, dass grundsätzlich nur die Abschleppkosten in die nächste geeignete Fachwerkstatt ersetzt werden müssen, sofern die Notwendigkeit des Abschleppens in die Vertrauenswerkstatt nicht ausreichend vorgebracht werden kann. Weiterhin ist in diesem Fall interessant, dass das AG Achern die entstandenen Mietwagenkosten anhand des Schwacke-Automietpreisspiegels schätzte. Ob es sich bei dem Fahrzeug um einen Leihwagen oder einen Werkstattdienstwagen handelte ist dabei nicht relevant. Weiteres dazu lesen Sie [hier](#).

Vermischtes

Die Ludolfs waren gestern – „SCHROTTEN“ ist heute: Eigentlich hatte Mirko Talhammer seine familiäre Vergangenheit auf einem Schrottplatz in der Provinz längst hinter sich gelassen. Inzwischen residiert er als Versicherungskaufmann in einem schicken Hamburger Büro. Aber dann kreuzen dort plötzlich zwei alte Kumpel auf und "überreden" ihn zu einem Besuch bei der Familie....



Am 05. Mai startete die Komödie in den deutschen Kinos. Vielleicht eine Idee für das kommende Wochenende? Hier können Sie sich den [Trailer anschauen](#).

Strategien für mehr Erfolg – Ihren Erfolg: Los geht's!

Raus aus der Komfortzone!

Was brauchen wir, um beruflich erfolgreicher zu werden? Wir brauchen Selbstvertrauen, Überzeugungskraft, Tatkraft, eine gute Ausbildung, neue Ideen, beste Netzwerke, die richtigen Werkzeuge. Dazu gehört auch die richtige Software! Mit **ecar** sparen Sie unter anderem kostbare Zeit! Und ...



... ein starkes Team!

Wie kommen wir dahin? Erfolg und Verkauf sind erlernbar!

Kennen Sie Dirk Kreuter? Er ist einer der bekanntesten und beliebtesten Redner, einer der einflussreichsten Vordenker zum Thema Vertrieb, Verkauf und Akquise. Und dazu ist er auch noch sympathisch und unterhaltend. Wir finden, dass es sich lohnt, sich eingehender mit seinen Denkansätzen zu beschäftigen und möchten Sie teilhaben lassen. Hier [sehen](#) Sie einen Ausschnitt aus seinem Programm „[Gedanken tanken](#)“ und [hier](#) oder [hier](#) lesen Sie in einem seiner Newsletter auf seiner [Homepage](#).

Das Gesetz der Minimalkonstanz oder: Die Macht der kleinen Taten: Das bedeutet, was auch immer Sie täglich mit minimalem zeitlichen Aufwand tun, hat

langfristig die größte positive Auswirkung auf Ihr Leben. Als Beispiel: Sie möchten Geld sparen - geben Sie keine 2 EUR Münzen mehr aus oder keine 5 EUR Scheine. Das ist in dem Moment nicht viel Geld, nach einigen Monaten werden Sie sich allerdings wundern. Wichtig dabei ist, konsequent zu bleiben. Das funktioniert übrigens auch, wenn Sie ihre Fitness verbessern möchten. Machen Sie zum Beispiel immer während des Zähneputzens Kniebeugen. Oder auch, um ihr Selbstbewusstsein zu stärken. Dazu gibt es sogenannte Affirmationen, selbstbejahende Sätze, die man beispielsweise vor dem Einschlafen immer wieder gedanklich wiederholt. Es klingt im ersten Moment befremdlich oder albern wirkt aber. Und das kann Sie persönlich, aber auch beruflich, erfolgreicher machen. Mehr zum Thema Affirmationen lesen Sie [hier](#).



Aus unserer Branche

2. Teil unserer Berichtserie über die Entwicklung deutscher Autoverwerter: Bergauf und bergab

Automobilindustrie und Autoverwertung vor und nach dem Ersten Weltkrieg

In der vergangenen Ausgabe haben wir uns mit der Erfindung des Autos sowie der damit einhergehenden Geburtsstunde der Autoverwertung beschäftigt. Und es bleibt spannend! Nun wird die Erfolgsgeschichte des Autos und der zukünftigen Autoverwerter fortgesetzt und findet mit dem Ausbruch des Ersten Weltkriegs ein jähes Ende. Zumindest vorerst – aber lesen Sie selbst:

„Das Auto ist eine vorübergehende Erscheinung. Ich glaube an das Pferd“, betonte der deutsche Kaiser Wilhelm II. um die Jahrhundertwende. Keine Frage: Seine Majestät hatte einige Vorbehalte gegen die „Stinkekarren“ als die er die Gefährte immer wieder bezeichnet haben soll. Und nicht nur er: Die Präsenz des Autos auf deutschen Straßen sorgte vielerorts für Konflikte. Immerhin galten die frühen Autobesitzer, die mit Lärm und hoher Geschwindigkeit unterwegs waren, als arrogant und neureich und wurden für den Untergang verschiedener Wirtschaftszweige wie dem Pferdehandel, der Tierfutterherstellung oder dem Fuhrwerksbau verantwortlich gemacht. Dennoch: Anfang des 20. Jahrhunderts hatten die Automobile die Pferdekutschen als individuelles Fortbewegungsmittel endgültig verdrängt.

Mit der fortschreitenden Industrialisierung kam dann auch die Automobilindustrie weiter in Schwung. Spätestens seit Henry Ford war der Erfolg des Autos scheinbar nicht mehr aufzuhalten. Im Jahr 1913 setzte der Amerikaner als erster Autohersteller der Welt das Fließband für die Produktion seines „Model T“ ein und

ebnete damit den Weg zur Massenproduktion. Nicht nur Luxusautos für die oberen Zehntausend, sondern auch Kleinwagen für den Mittelstand wurden jetzt produziert. „Otto Normalverbraucher“ rückte in den Fokus der Hersteller. So brachte Peugeot 1913 mit dem Béb  ein relativ günstiges Auto auf den Markt. Und auch in Deutschland wurden die Verkaufschancen günstigerer Modelle erkannt. Das Unternehmen „Wanderer“ präsentierte 1912 den 5/12 PS, der im Volksmund auch „Puppchen“ genannt wurde. Den gleichen Spitznamen bekam der Opel 5/14 PS von 1914.

In einer von fahrbaren Untersätzen dominierten Welt spielte die Autoverwertung nun endlich auch eine wichtigere Rolle. Sei es aus Mangel an Alternativen oder aus echtem Interesse am Fortschritt: Die zukünftigen Autoverwerter waren ehemalige Pferdekutschenh ndler, die sich nun auf die Reparatur der empfindlichen Automobile spezialisierten und Ersatzteile für ihre Kunden bereit hielten – oftmals frei nach der Devise: „Aus zwei (kaputten Autos) mach eins (heiles Auto).“

Durch den Ausbruch des ersten Weltkriegs im Jahr 1914 wurde die deutsche Automobilindustrie um Jahre zurückgeworfen, nur noch wenige Menschen konnten sich überhaupt noch ein Auto leisten. Das Gros der Automobilhersteller und Zulieferer produzierte ausschließlich für den Krieg. Die meisten Entwicklungsabteilungen richteten ihren Blick darauf, robuste Fahrzeuge mit einfacher Technik und großer Reichweite zu bauen. „Alternative“ Antriebe wie der Elektroantrieb spielten keine Rolle mehr. Die große Zeit des Verbrennungsmotors begann.

Als 1919 der Erste Weltkrieg endlich endete, waren die Automobile weitgehend von den deutschen Straßen verschwunden und die Zugpferde zurückgekehrt. In diese Zeit fiel die Geburt der gewerbsmäßigen Schrotthändler, der zukünftigen professionellen Autoverwerter. Besonders Pferde- und Kutschenh ndler konnten nun nämlich vermehrt auf den Straßen der Städte dabei beobachtet werden, wie sie den Eisenschrott am Straßenrand einsammelten und ihn später auf ihren Grundstücken zerlegten. Brauchbares, etwa Autoersatzteile, wurden weiterverkauft, der Rest eingeschmolzen. Schnell kam es zu einer Spezialisierung der Verwerter: Die einen verkaufen die Ersatzteile, die anderen setzen komplett auf Rohstoffe – und das beides auch außerhalb Deutschlands. Nicht nur Autohersteller, sondern auch Autoverwerter dachten nun immer mehr global und verkauften gebrauchte Fahrzeuge, Ersatzteile sowie Schrotte ins Ausland.

Der Erste Weltkrieg ist überstanden. Pferde- und Kutschenh ndler haben die Gunst der Stunde genutzt und den Handel mit Eisenschrott auf ein neues Level gehoben. Die (Auto-)Verwertung wird ebenfalls zusehends professioneller und blickt sogar über den Tellerrand hinaus ins Ausland. Und auch die Automobilindustrie wird bald wieder in Gang kommen:  ber den wirtschaftlichen Aufschwung in den Goldenen Zwanziger Jahren, die Weltwirtschaftskrise sowie den Ausbruch des Zweiten Weltkriegs und die Auswirkungen auf die Automobilindustrie berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

„Nachwuchs“ benötigt unsere Unterstützung – Helfen Sie mit!? Es hat sich ein junger Mann an uns gewandt: Timo Stephan studiert derzeit im 7ten

Semester Automobilwirtschaft an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt in Geislingen. In seiner Bachelorarbeit „Fahrzeugaußerbetriebsetzungen – Export und Verwertung“ handelt ein Teil speziell von der Verwertung von Altautos, von der Annahme des Fahrzeuges über Ersatzteile bis hin zur völligen Demontage. Dazu finden Sie in der Anlage zu unserem Newsletter einen Fragebogen, den Sie gerne ausfüllen dürfen und direkt an t.s.891@gmx.de senden. Im Namen von Herrn Stephan dafür ein großes Dankeschön schon im Vorwege!

Kfz online abmelden – so funktioniert's: Wie ein Fahrzeug außer Betrieb gesetzt wird müssen wir an dieser Stelle wohl nicht näher erläutern. Aber wussten Sie, dass es mittlerweile auch die Möglichkeit gibt, ein Fahrzeug online abzumelden? Grundsätzlich funktioniert das allerdings nur bei Fahrzeugen, die nach dem 01. Januar 2015 zugelassen wurden. Man benötigt einen Personalausweis mit Online-Funktion, um die Identität nachzuweisen. Weiterhin benötigt man eine App, sowie ein Ausweislese-Gerät. Auf dem Nummernschild und dem Fahrzeugschein (Zulassungsbescheinigung 1) befindet sich ein Sicherheitscode. Auf der Siegelplakette des Nummernschildes zieht man einen Schutzfilm ab und scannt den QR Code ein. Auf dem Fahrzeugbrief ist ein Feld wie beim Rubbellos, das man mit einer Münze freigeben kann. Diese Codes sollten identisch sein. Anschließend wird dieser Code in einem Web-Formular der jeweiligen Zulassungsstelle eingegeben, man identifiziert sich und bezahlt online per Kreditkarte oder GiroPay die Gebühren. Jede Zulassungsstelle muss die Online-Abmeldung akzeptieren. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#) oder [hier](#).

Altfahrzeug-Entsorgung: Hoffnungen und Probleme – Wie sieht die Zukunft aus? Bernhard Priesemuth / Öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für Altautoverwertung

Mit der Inkraftsetzung der (ersten) deutschen „Altauto-Verordnung“ am 1. April 1998 setzte eine ganze Branche große Hoffnungen in ein lukratives und zukunftsfähiges Geschäft.

Nur zertifizierte Demontagebetriebe haben das Recht, Altautos trockenzuliegen und zu verwerten. Es war auch die Zeit der großen Investitionen in moderne Trockenlegungstechnik.

Über Jahre wurden Gewinne aus attraktiven Metallpreisen und gewonnenen Ersatzteilen erzielt. Es zeigte sich jedoch recht bald, daß die Branche zunehmend mit Problemen zu kämpfen hat. Die Diskrepanz zwischen dauerhaft aus dem Verkehr gezogenen und ordnungsgemäß entsorgten PKW wurde größer und liegt inzwischen bei rund 1 Million PKW, die entweder „schwarz“ ausgeschlachtet oder ungenehmigt, z.T. als Gebrauchtfahrzeuge getarnt, ins Ausland verkauft werden. Erleichtert wird das u.a. durch den nicht konsequenten Abgleich der Zulassungsstellen von Abmeldungen/Stilllegungen mit ausgefüllten Verwertungsnachweisen der Demontagebetriebe.

Die Bedeutung dieses Abgleiches zeigte die Zeit der staatlichen „Abwrackprämie“ 2009, in der 1,78 Millionen Altautos zwingend über Verwertungsnachweise

zumindest als solche erfasst wurden. Danach verloren die Verwertungsnachweise leider wieder an Bedeutung. Das hohe Aufkommen an Altfahrzeugen 2009, mit vielen Hoffnungen der Branche verbunden, führte jedoch in den Folgejahren zu zusätzlichen Problemen. Inzwischen haben wir auch einen Verfall der Metallpreise und der Nachfrage an ausgebauten Ersatzteilen.

In speziellen Folgebeiträgen werden wir die verschiedenen Problembereiche der Branche, auch aus Sicht der Praxis, näher betrachten:

- Die rechtliche, organisatorische und grenzüberschreitende Situation innerhalb der EU.
- Rechtliche Situation und gewachsene Probleme der Branche in Deutschland.
- "Abwrackprämie": Wie aus einem "warmen Regen" Nachfolgeprobleme für die Branche entstanden.
- Zunehmende technische und wirtschaftliche Anforderungen an die Altfahrzeug-verwertung.
- Wie kann die Altfahrzeugverwertungsbranche ihre Zukunftsfähigkeit wieder herstellen bzw. sichern?

Die hier in den nächsten Monaten aufgezeigten Entwicklungen sollten im Oktober während der 10.Tagung der Autoverwerter in Hohenroda weiterführend diskutiert werden.

Verstärkung in der Kaputt GmbH: Seit Mai hat das Kaputt GmbH Team eine neue Mitarbeiterin. Andrea Müller unterstützt das Team im Vertrieb und in der allgemeinen Büroorganisation.



Wir begrüßen unsere neuen ecar-Partner

Marek und Sohn GmbH

Güterstraße 4-6
D - 26389 Wilhelmshaven



An der Nordwestküste der bekannten Meeresbucht, des Jadebusens, liegt die schöne Stadt Wilhelmshaven im Bundesland Niedersachsen. In dieser Hafenstadt ist unser neuer ecar-Partner ansässig, den wir hiermit herzlich willkommen heißen möchten. Besuchen Sie unseren neuen Partner einmal im [Internet](#).

Weiterhin begrüßen wir:

EDKO Automobile

Industriestraße 6
54634 Bitburg



Die Herren vom „EDKO-Team“ machen es richtig! Sie nehmen an der zwei-tägigen Schulung bei uns in Pinneberg teil und lernen somit den richtigen Umgang mit unserer Software. Wir wünschen viel Erfolg und freuen uns auf eine langfristige Geschäftsbeziehung.

Die Schrottpreise 2016

Leider steigt der Schrottpreis nicht weiterhin so kräftig an wie erhofft. Der BDSV (Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V.) berichtet, dass der Preisanstieg in der zweiten Maihälfte 2016 weniger stark ist.

Sorte	März in €/t	April in €/t	Mai in €/t
2/8 (Stahlneuschrott)	146,5	177,8	230,4
4 (Shredderstahlschrott)	154,0	187,2	236,6

Quelle: [BDSV](#)

Neuer Name – Gleicher Service!
Wir ändern unseren Namen



hensel
r e c y c l i n g

— Ab September 2016 —

Kompetenz im Edelmetall Recycling – dafür stehen wir seit mehr als 18 Jahren.
Jetzt ändern wir unseren Namen, sonst ändert sich nichts. Denn auf uns und unsere Services können Sie sich verlassen – jederzeit und an jedem Ort.



Weitere Informationen finden Sie unter:
www.duerec.com

Der ecar business-letter empfiehlt:

Duesmann & Hensel Recycling – Ihr professioneller Partner im Katalysatoren-Recycling

Kontaktdaten:

Duesmann & Hensel Recycling

Mühlweg 10

63743 Aschaffenburg

Tel.: +49 6028 1209944

eMail: ankauf@duerec.com

Internet: <http://www.duerec.com>

Autoteile-Rückrufe

Achtung: Wir warnen vor dem Weiterverkauf als gebrauchtes Autoersatzteil

Lesen Sie bitte die Artikel zu Rückrufaktionen der Automobilhersteller und wenden Sie sich bei Fragen direkt an den betreffenden Automobilhersteller.

Keinesfalls sollten Sie die betroffenen Teile weiterverkaufen.

Im Fall von Airbags empfehlen wir dringendst, von jeglichem Weiterverkauf abzusehen.

Erweiterter Rückruf von Takata-Airbags: Nach den bereits 29 Millionen zurückgerufenen Airbags der Firma Takata sollen nun bis zum Jahr 2019 bis zu 40 Millionen weitere Airbags zurückgerufen werden. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Honda durch Takata-Airbags betroffen – Rückruf: Honda muss rund 5,7 Millionen Fahrzeuge weltweit und davon 125.740 Fahrzeuge deutschlandweit, zurückrufen um den Gasgenerator auszutauschen. Ansonsten könnten sich kleine Metallpartikel lösen und beim Auslösen des Airbags den Fahrer bzw. Beifahrer verletzen. Welche Modellreihen betroffen sind und weitere Informationen erhalten Sie [hier](#) und [hier](#).

Defekte Takata-Airbags machen auch Daimler schwer zu schaffen: Auch Daimler muss seine Rückrufe in USA und Kanada um etwa 200.000 Fahrzeuge ausweiten, da der Beifahrer-Front-Airbag defekt sein könnte. Hierzu stellt Daimler im laufenden Geschäftsjahr einen mittleren dreistelligen Millionen-Euro-Betrag zurück. Mehr dazu lesen Sie [hier](#).

Skoda Rückruf – Schiebedachprobleme: Knapp über 4.000 Skoda Superb Combis müssen aufgrund möglicher Quetschverletzungen der Fahrzeuginsassen in die Vertragswerkstätten zurück. Mehr dazu erfahren Sie [hier](#).

Mobiler Tank

Neu bei IRIS-MEC – ein mobiles Gerät, bestehend aus 220 Liter Tank und mit einem Tankanbohrgerät sowie der Möglichkeit der Betankung von Fahrzeugen.

Sie bohren den Tank des Altautos an oder saugen mit dem Gerät Benzin oder Diesel aus Fahrzeugen ab, lagern den Kraftstoff darin und betanken dann direkt aus diesem mobilen Tank den Kraftstoff wieder in Fahrzeuge. Alles läuft mit Druckluft und entspricht somit den Regularien von ATEX.



Kontakt:

Joachim Vogt, vogt@rp-recycling.com; Tel.: 0151 40427890

Rainer Ullrich, ullrich@rp-recycling.com; Tel.: 0176 22377304

Jubiläum



Unter dem Leitsatz „Kein Schrott – für Mitglieder“ findet dieses Jahr die 10. Tagung der Autoverwerter in Hohenroda am 5. & 6. Oktober statt. Wir planen ein ganz besonderes Event mit vielen interessanten Vorträgen und einem besonderen Rahmenprogramm. Wir haben bereits Anfragen aus dem Ausland und freuen uns über zahlreiche Anmeldungen von Ausstellern. Notieren Sie sich schon **frühzeitig** diesen Termin. Aktuelle Informationen erhalten Sie unter <http://deutsche-autoverwerter.de/>.

Termine

Datum	Ereignis	Infos
23. & 24. Juni 2016	Ecar-Schulung	
28. & 29. Juli 2016	Ecar-Schulung	
05. & 06. Oktober 2016	10. Tagung der Autoverwerter in Hohenroda	http://deutsche-autoverwerter.de/

04. & 05. Oktober 2017	11. Tagung der Autoverwerter in Hohenroda	http://deutsche- autoverwerter.de/
---------------------------	---	--

Zu guter Letzt

Sie haben Themen, über die Sie gerne in unserem Newsletter lesen würden? Sie haben Vorschläge für die kommende 10. Autoverwertertagung in Hohenroda? Sie möchten eine Anzeige schalten? Sie möchten mit uns in Kontakt treten, weil Sie der Meinung sind, auch mal ein Lob aussprechen zu können? Kein Problem. Wenden Sie sich gerne per [Mail](#) oder auch telefonisch (0160-90570395) an uns.

- *Das Team der K.a.p.u.t.t. GmbH*

Gesendet von [K.a.p.u.t.t. GmbH](#), Haderslebener Straße 1g, 25421 Pinneberg,
Telefon 0160-90570395, Mail vertrieb@kaputt-gmbh.de

[E-Mails abbestellen](#)